



Krieg in Europa - Rotary hilft - Rundbrief Nr. 14

Liebe Freundinnen und Freunde,

das neue rotarische Jahr 2023/24 hat begonnen und der Krieg in der Ukraine dauert nun schon über 500 Tage an. Ein Ende dieser menschenverachtenden russischen Aggression ist immer noch nicht absehbar. Die davon betroffenen Menschen in der Ukraine sowie die Geflohenen in den Nachbarländern und bei uns in Deutschland bedürfen weiterhin unserer Hilfe und Unterstützung. Wir sollten, ja wir müssen unsere Initiative „**Krieg in Europa – Rotary hilft**“ fortsetzen. Dabei bin ich mir im Klaren, dass diese Initiative mit unseren zuweilen schon seit langem oder auch jetzt neu zu beginnenden Initiativen und Projekten in einen vertretbaren Einklang zu bringen ist – und dass wir unsere Ressourcen, sei es unsere Zeit oder unsere finanziellen Mittel, immer nur einmal einsetzen können.

Auch deshalb werden wir die Strukturen und die Verfahren der Initiative anpassen. Die **Task Force** für 2023/24 wird verkleinert, auf die absehbaren Aufgaben ausgerichtet und nunmehr durch den Gesamtkoordinator Armin Staigis geleitet. Die **personelle Aufstellung** befindet sich im **Anhang** zu diesem Rundbrief. Die **Distrikte** werden gebeten, einen **Beauftragten für die Ukraine-Hilfe** zu benennen und dem neuen Sekretär der Task Force, Wolfgang Schröter, bis zum **04. August 2023** mitzuteilen (Mail: wowschroeter@gmx.de). Die Videokonferenzen der Task Force mit den Distriktbeauftragten werden in etwa dreiwöchigem Rhythmus durchgeführt. Die Koordinatoren der vier Handlungsstränge führen eigenständig weitere Videokonferenzen lageabhängig durch. Die Gäste des DGR aus der Schweiz, Liechtenstein und Österreich sind eingeladen, sich diesen Verfahren anzuschließen und an den Videokonferenzen teilzunehmen.

Armin Staigis und Fritz Hohnerlein haben vom 09.-11.Juni 2023 an der Distriktkonferenz des ukrainischen Distrikts 2232 in Dubno teilgenommen und das Logistiklager in Lviv aufgesucht. Dadurch konnten die persönlichen Kontakte zu den Rotarierinnen und Rotariern in der Ukraine, insbesondere zu den Mitgliedern der ukrainischen Task Force vertieft werden, was der weiteren kooperativen und freundschaftlichen Zusammenarbeit sehr dienlich sein wird. In den Gesprächen wurden von der ukrainischen Seite **drei Schwerpunkte der Hilfen in der Ukraine** benannt:

- **Sauberes Wasser durch Wasseraufbereitung**, vornehmlich in der Region Cherson nach der Zerstörung des Kachowka-Staudamms (koordiniert von Klaus-Günther Strack (Mail: governor-22-23@rotary1830.org),
- **Unterstützung im medizinischen Bereich**, entweder durch die Bereitstellung von Spendengeldern zum Kauf von Medikamenten in der Ukraine oder durch Zulieferung von medizinischem Gerät bzw. Medikamenten aus Deutschland (in Deutschland dezentral organisiert und durchgeführt),
- **Bereitstellung von Generatoren** unterschiedlicher Größe, da Elektrizität immer benötigt wird und der nächste Herbst/Winter unter Kriegsbedingungen bevorsteht (koordiniert von Klaus Brodbeck, Distrikt 1930 (Mail: rotary@klausbrodbeck.de).

Wichtig bleibt unsere Hilfe auch für die Geflüchteten in den **Nachbarländern der Ukraine**, so derzeit praktiziert mit gemeinsamen Projekten in Polen, Rumänien, Moldawien und im Baltikum. Hier kommt es besonders darauf an, die Informationen aus den Clubs

bereitzustellen, sich noch besser zu vernetzen, um diese Hilfen koordinieren zu können. Dazu stehen die jeweiligen Länderausschüsse und Freund Udo Noack, Koordinator für diesen Bereich in der Task Force (Mail: druno@noack-consultants.eu) zur Verfügung.

Bei den zu uns nach **Deutschland** Geflüchteten geht es zukünftig um soziale Kontakte und Wertschätzung, Bildung und Spracherwerb, psychologische Hilfen und Frauenprojekte sowie Integration in Arbeitswelt und Gesellschaft. „Runde Tische“, an denen die Akteure aus Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zusammenfinden, können hier helfen und Rotary könnte diese mit initiieren bzw. dort mitwirken. Der Koordinator für die Hilfe in Deutschland, Henning von Vieregge (Mail: henningvonvieregge@gmail.com), wird zu diesen Themen einen Informations- und Meinungsaustausch initiieren, um Ideen und Anregungen zwischen den Clubs bündeln und teilen zu können.

Bei all diesen Maßnahmen in den vier Handlungssträngen wird weiterhin darum gebeten, unsere Website <https://rotary-fuer-ukraine.de> mit den **Projekten und Unterstützungsangeboten/-bedarfe** der Clubs zur Netzbildung und Zusammenarbeit aktuell zu halten. Hier bitte ich Sie alle weiterhin um Ihre Mithilfe und Mitarbeit. Unterstützen Sie Jan und Lisa Mittelstaedt bei ihrer wichtigen Aufgabe der Eingabe und Pflege der Website, zu erreichen über Mail: redaktion@rotary-fuer-ukraine.de.

Bei fast allen Projekten spielt die **Finanzierung** über **Spenden** eine entscheidende Rolle. Daher wäre ich Ihnen sehr verbunden, wenn Sie die Initiative des Deutschen Governorrats zur Ukraine-Hilfe auch bei der **zentralen Spendensammlung** unterstützen, so dass die Arbeit der besonders aktiven Clubs und die Schwerpunktprojekte aus diesen Mitteln weiter mitfinanziert werden können.

Spenden Sie deshalb bitte unter dem Stichwort „Humanitäre Hilfe Ukraine“ an den RDG: IBAN DE80 3007 0010 0394 1200 00
unter dem Hinweis „**Projekt 2481**“ oder auch
für die **DGR-Schwerpunktprojekte**: „Sauberes Wasser – **Projekt 2373**;
Generatoren – **Projekt 2372**; Notunterkünfte Moshchun – **Projekt 2371**.“

Zum **Ukraine Response Fund** der Foundation wird den Distrikten, die es noch nicht getan haben, empfohlen, einen Antrag auf einen Grant in Höhe von 25.000 USD zu stellen. Erste Distrikte in Deutschland haben inzwischen eine Zuweisung der Mittel erhalten und damit ihre Handlungsmöglichkeiten erweitern können. Die Regelungen zur Antragstellung finden Sie auf der Website: <https://rotary-fuer-ukraine.de> unter „Unterstützung der Distrikte durch die Foundation (TRF)“.

Darüber hinaus werden wir gemeinsam mit dem Distrikt 2232 (Ukraine) und RDG, Möglichkeiten zu **Global Grants** prüfen und darüber informieren.

In Zukunft wird Armin Staigis als Leiter der Task Force diese Ukraine-Rundbriefe unterzeichnen. Nicht, weil wir die Ukrainehilfe in der Priorität abstufen, sondern weil er und sein Team selbst Außerordentliches leisten, für das wir allen Engagierten besonders verbunden sind.

Ich bitte Sie alle, insbesondere die amtierenden Governors, diese bisher so erfolgreiche und wichtige DGR-Initiative mit den verfügbaren Kräften und Mitteln weiter zu unterstützen, um den in Not und Leid geratenen Menschen zu helfen.

Mit herzlichem Dank für das bisher auf so vorbildliche Weise Geleistete verbleibe ich Ihr

gez. Walther Wever